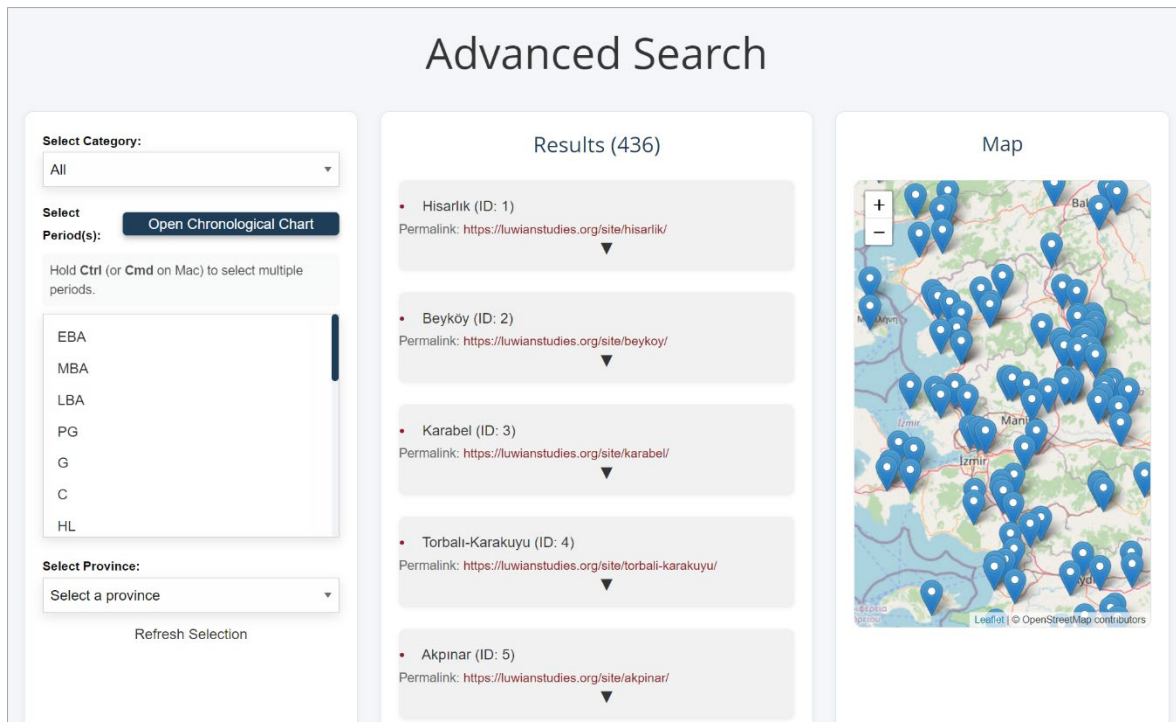


Medieninformation



Die interaktive Karte zeigt die Siedlungen des 2. Jahrtausends v. Chr. im Westen der Republik Türkei.

Ein interaktiver Blick in die Bronzezeit

Die Stiftung Luwian Studies präsentiert mit einer neuen Datenbank und einer interaktiven Karte erstmals umfassende und frei verfügbare Informationen zu fast 500 größeren Siedlungsplätzen der Mittel- und Spätbronzezeit im Westen der heutigen Republik Türkei.

Zürich, 18. November 2024 – Wissenschaftlern und interessierten Laien steht auf der Website der Stiftung Luwian Studies eine neue, umfangreiche und kostenlose Datenbank mit 483 bekannten mittel- und spätbronzezeitlichen luwischen Siedlungen im Westen der heutigen Republik Türkei zur Verfügung. Der Geodaten- und Datenwissenschaftler Dr. Alper Aşınmaz hat die Informationen, die von Forschenden der Stiftung in über zehnjähriger Arbeit gesammelt wurden, neu aufbereitet und in ein hochmodernes System übertragen.

Während die bronzezeitlichen Kulturen der Mykener in Griechenland und der Hethiter im östlichen Anatolien gut erforscht sind, galt die Region im Westen der heutigen Republik Türkei bis vor wenigen Jahren noch als eine Art Niemandsland, das allenfalls von Nomadenvölkern durchstreift wurde. Dieser Ansatz ist heute endgültig widerlegt. Hunderte ausgedehnte und

dauerhaft bewohnte Siedlungen lassen keinen Zweifel daran, dass das von Luwiern bewohnte Gebiet ein bedeutender wirtschaftlicher und politischer Faktor war – und potenziell ein wichtiges Element im Hinblick auf das abrupte Ende der Bronzezeit kurz nach 1200 v. Chr.

Der umfangreiche Datensatz enthält eine Vielzahl von Merkmalen zu den 483 Fundstätten, darunter Namen, Toponyme, Beschreibungen und relevante Literaturangaben. Der bisher statische Datensatz wurde neu strukturiert und in eine relationale Datenbank migriert, was eine erweiterte Abfrage ermöglicht. Mithilfe von Semantic Web wurden verschiedene externe Datensätze, darunter Pleiades, Wikidata und Dbpedia, in einem standardisierten Format mit den Datensätzen von Luwian Studies verknüpft. Zusätzlich erlaubt eine interaktive Karte eine dynamische geografische Untersuchung der Stätten.

Dr. Eberhard Zangger, Präsident der Stiftung Luwian Studies, sagt: „Bisher lag Troja nahezu verlassen in einer Art Niemandsland. Dank der Forschung von Luwian Studies ist es nun eingebettet in ein Netzwerk von zwei Dutzend Kleinstaaten und fast 500 Siedlungsplätzen. Die Open-Source-Politik der Stiftung macht dieses Wissen für jedermann frei zugänglich. Wir sind gespannt, was die zukünftige archäologische Forschung in dieser Region zutage fördern wird.“

Vor kurzem erschien ein Interview mit Eberhard Zangger auf der neuen türkischen Nachrichtenplattform scrolli.co (hier in Englisch).

Über die Stiftung Luwian Studies

Luwian Studies wurde 2014 vom Archäologen und Geologen Dr. Eberhard Zangger als unabhängige, private und gemeinnützige Stiftung mit Sitz in der Schweiz gegründet. Alleiniger Stiftungszweck ist die Förderung der Erforschung von Kulturen des 2. Jt. v. Chr. im westlichen Kleinasien. Kernthese von Luwian Studies ist, dass es in der Bronzezeit im Westen der heutigen Republik Türkei einen bisher weitgehend unbeachteten Kulturkreis gab. Berücksichtigt man diesen luwischen Kulturkreis, ergeben sich neue Interpretationsszenarien zum Ablauf der Ereignisse am Ende der Bronzezeit. Die Stiftung möchte dazu anregen, die Fundstätten der Luwier genauer und umfassender als bisher zu untersuchen und so das Bild der Ägäischen Frühgeschichte zu komplettieren.

<https://luwianstudies.org/de/>

Kontakt

Alessandro Monachesi
+41 44 250 74 90
info@luwianstudies.org

Luwian Studies
Fraumünsterstrasse 11
8001 Zürich
Schweiz